

# Eine Familiencard mit 60 Euro pro Kind

Diese zusätzlichen Projekte hat Rot-Grün-Rot für den Haushalt 2022/23 beschlossen

VON JÜRGEN THEINER

**Bremen.** Bildung, sozialer Ausgleich und Klimaschutz: Auf diesen drei Themenfeldern wollen die Bremer Koalitionsfraktionen 2022/23 rund 40 Millionen Euro zusätzlich bereitstellen. Über die Ausgaben hinaus, die der Senat ohnehin in seinem Haushaltsentwurf vorgesehen hat. Die Fraktionschefs von SPD, Grünen und Linken haben am Mittwoch einen entsprechenden Maßnahmenkatalog vorgestellt. Die Haushalte von Land und Stadt Bremen befinden sich zurzeit in der parlamentarischen Beratung, die Entwürfe sehen ein Ausgabevolumen von rund 5 Milliarden Euro im Land und 3,5 Milliarden Euro in der Stadt vor. Unter anderem sind folgende zusätzliche Projekte geplant:

## Kinder und Bildung

Mit Abstand größter Posten ist die Einführung einer sogenannten Familiencard für alle Bremer Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren. Für jeden Einzelnen soll auf dieser Karte ein Budget von 60 Euro pro Jahr bereitgestellt werden, mit dem Freizeit- und Bildungsangebote in Bremen und Bremerhaven genutzt werden können. Insgesamt sind für dieses Vorhaben gut 12 Millionen Euro veranschlagt. 2,5 Millionen Euro haben die Koalitionäre für den Ausbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote in Kindertagesstätten vorgesehen. Für Eltern soll damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden. 1,8 Millionen Euro stehen zur Verfügung, um an Grundschulen in sozial schwachen Stadtteilen in einer Reihe von Klassen jeweils den Unterricht mit jeweils zwei Lehrkräften zu bestreiten. Bei diesen Doppelbesetzungen steht Bremen noch am Anfang, sie sind bisher in den Richtlinien der Bildungsbehörde nicht vorgesehen.

2,3 Millionen Euro plant die Koalition für eine Verstärkung der Sprachförderung ein. Hintergrund: Bisher fallen bei der Sprachstandserhebung von Vorschülern viele Kinder durchs Raster, weil ihre Eltern sie nicht beim sogenannten Primo-Sprachtest vorstellen. Das Geld soll für Personal ausgegeben werden, das die Eltern aufsucht und dafür sorgt, dass der Bedarf an Sprachförderung festgestellt wird und die entsprechenden Angebote von den Familien angenommen werden.

## Umwelt und Mobilität

Mit 1,25 Millionen Euro soll ein sogenanntes Klima-Bauzentrum als zentrale Beratungsstelle aufgebaut werden. Dort sollen künftig Beratungsleistungen rund um die energetische Sanierung und andere Fragen klimaverträglichen Bauens verfügbar sein. Geplant



In Stuttgart existiert bereits, was der Bremer Koalition vorschwebt: eine Familiencard.

FOTO: UWE ANSPACH / DPA

ist das Zentrum in der Innenstadt. Für weitere Schritte bei der Straßenbahnverlängerung in Osterholz stehen 200.000 Euro zur Verfügung. In der Verwaltung will die rot-grün-rote Koalition Personal einstellen, das den Ausbau der Fern- und Nahwärmenetze vorantreibt. Dafür müssten planerische Vorarbeiten geleistet werden, unter anderem in Form eines bremischen Wärmegesetzes. Weitere gut 500.000 Euro fließen in die Investitionsförderung für Solarenergieanlagen.

## Gesundheit und Verbraucherschutz

Mit zusätzlichen 100.000 Euro will die Koalition dafür sorgen, dass den Patienten in den Kliniken der Gesundheit Nord mehr Bio-Kost vorgesetzt wird. Damit könnte der städtische

Krankenhausverbund das bis 2024 vorgegebene Ziel von 20 Prozent Bio-Anteil bei Fleisch und pflanzlichen Erzeugnissen erreichen. Beim Gesundheitsamt sollen zwei weitere Familienhebammen eingestellt werden, die sich um schwangere Frauen in schwierigen Lebenslagen kümmern. Für die Jahre 2022/23 sollen hierfür 270.000 Euro bereitstehen. Mit 18.000 Euro will die Koalition ein „Modellprojekt Radiologie“ fördern. Ziel ist es, radiologische Befunde digital für die behandelnden Ärzte schneller verfügbar zu machen.

## Polizei und Justiz

Die Polizei Bremerhaven erhält fünf zusätzliche Ausbildungsstellen für Polizisten. Kostenpunkt: 230.000 Euro. Der kommunale Ordnungsdienst im Bremer Norden und Osten soll um zehn Kräfte aufgestockt werden, dort sind entsprechende Außenstellen geplant. 2022 und 2023 sind für diesen Zweck jeweils rund 1,1 Millionen Euro eingeplant. Ein Ausbau ist auch bei der Verkehrsüberwachung vorgesehen. Im Justizbereich will Rot-Grün-Rot die psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer schwerer Straftaten stärken. Dafür sind 145.000 Euro eingeplant.

## Kultur

Museen sollen künftig einen eintrittsfreien Tag pro Woche anbieten können. Entsprechende Mindereinnahmen von etwa 400.000 Euro sollen im Haushalt abgedeckt werden. Mit 130.000 Euro sichern die Koalitionäre eine Stelle in einem neuen Bibliotheksbus ab. Nach dem Vorbild pauschaler Aufwandserschädigungen im Sportbereich sollen künftig auch Ehrenamtler in der Kultur

unterstützt werden, zum Beispiel Chorleiter. Hierfür stehen 75.000 Euro zur Verfügung. Für den Verein „Clubverstärker“ wird die Förderung auf 75.000 Euro erhöht. Ziel ist eine verstärkte Vernetzung von Musikclubs und Live-Spielstätten.

## Soziales

Der Verein „Trauerland“, der sich um trauernde Kinder, Jugendliche und Familien kümmert, kann ab 2022 mit einer jährlichen Unterstützung von 50.000 Euro rechnen. Eine bessere Versorgung mit Pflegeleistungen in den Quartieren ist der Koalition 350.000 Euro wert. Studenten der Sozialen Arbeit, die ihre Praxissemester in öffentlichen Einrichtungen absolvieren, sollen künftig 450 Euro pro Monat erhalten. Insgesamt werden für diesen Zweck 270.000 Euro bereitgestellt.

Bei der Vorstellung der Projekte erklärten Vertreter der Regierungsparteien, die Koalition habe mit dem Paket „einmal mehr ihre Handlungsfähigkeit unter Beweis gestellt“. SPD-Fraktionschef Mustafa Güngör nahm für das Bündnis in Anspruch: „Bildung hat nach wie vor Vorrang.“ Für die Grünen zeigte sich Björn Fecker erfreut über die Verbesserungen bei der Sprachstandserhebung. So lasse sich „eine Kette von Folgeproblemen verhindern“. Sofia Leonidakis (Linke) sprach von einem Haushalt, der „denjenigen nützt, die es im Alltag schwer haben“. Innensenator Ulrich Mäurer äußerte sich schriftlich. Die Vorhaben im Bereich Inneres setzten die „richtigen Akzente und werden sich nicht nur in den Stadtteilen, sondern auch positiv auf die stark beanspruchten Beschäftigten in einigen unserer Ämter auswirken“.

## Bürgerinitiativen gehen zusammen

Allianz von zwölf Gruppen

VON JÜRGEN THEINER

**Bremen.** Zwölf Bürgerinitiativen wollen ihr Vorgehen künftig koordinieren, um in der Politik mehr Gehör zu finden. Die Gruppierungen möchten erreichen, „dass die Stadtentwicklung sich an den Menschen und nicht am Profit von Investoren orientiert und dass Umweltschutz von der Politik nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis beachtet wird“, heißt es in einer Erklärung des Bündnisses. Gefordert wird darin außerdem eine bessere Bürgerbeteiligung bei Großbauvorhaben, Verkehrskonzepten und Umweltmaßnahmen. Die versprochene Transparenz von Verwaltungshandeln müsse auch in der Realität eingelöst werden.

Unter dem Dach der Allianz haben sich diese Initiativen zusammengefunden: Platanen am Deich, Kein Hochhaus im Viertel, Bremer Bahnhofplatz Initiative, Oslebshausen und umzu, Blumenstraße, Mobilitätsfrieden - Bürger Findorff, Erhalt der nördlichen Lesumwiesen, Mobilitätsfrieden - Östliche Vorstadt, Klimawald Gete-Vahr, Pro Unibad, Grünes St. Magnus und Bürgerinneninitiative Protest Kornstraße.

## Gemeinsame Aktionen

Das Bündnis kündigt an, in nächster Zeit gemeinsame Aktionen starten zu wollen. Dem Regierungsbündnis aus SPD, Grünen und Linken bescheinigen die Initiatoren einen „ins Auge springenden Widerspruch zwischen theoretischen Einsichten und praktischem Handeln“. Auf dem Papier erklärten die Koalitionsparteien, dass Schluss sein solle mit investorengeleiteter Stadtentwicklung. In der Praxis geschehe das Gegenteil. Investoren planteten mit Unterstützung des Senats überall in der Stadt Großbauprojekte, „die hauptsächlich dazu dienen, Profite zu erwirtschaften, aber das Gegenteil einer geordneten und verantwortlichen kommunalen Stadtentwicklung darstellen“, wie es in einer Erklärung des Zusammenschlusses heißt.

Die zwölf Gruppen aus verschiedenen Stadtteilen haben sich zudem auf eine Grundsatzklärung zur Stadtentwicklung verständigt. Darin wird auf Defizite bei der Bürgerbeteiligung in Fragen der Stadtentwicklung hingewiesen. 2012 hätten sich die damaligen rot-grünen Koalitionäre das Ziel gesetzt, „Vorreiter in Bürgerbeteiligung“ zu werden. „Das ist nicht gelungen“, hält der BI-Zusammenschluss in seinem Papier fest. Bürgerbeteiligung fange „im Kopf der Entscheider an“. Die Planer in Politik und Verwaltung müssten „zu der Einsicht gelangen, dass sich die Herausforderungen in ihren jeweiligen Fach- und Verantwortungsbereichen besser beteiligungsorientiert gestalten lassen“. Das Bündnis fordert deshalb mehr Dialog zwischen Bürgern und Politik, „insbesondere unter Teilnahme der Stadtentwicklungssenatorin“.

## OSTERTOR

### Einbrecher erwischt

**Bremen.** Noch im Laden hat die Polizei am frühen Dienstagmorgen einen Einbrecher erwischt. Der 50-Jährige war in ein Lederwarengeschäft im Ostertorsteingew eingestiegen und hatte dabei die Alarmanlage ausgelöst. Eine Sicherheitsfirma benachrichtigte daraufhin die Polizei. Die konnte noch im Laden den Täter stellen. Der 50-Jährige hatte eine Fensterscheibe eingeworfen und wollte gerade mit Bargeld aus der Kasse flüchten, als die Einsatzkräfte ihn auf frischer Tat fassten. HPP



Bremer Museen, hier ein Bison im Übersee-Museum, sollen künftig einen eintrittsfreien Tag pro Woche anbieten können.

FOTO: MATTHIAS HAASE & VOLKER BEINHORN

## FAMILIENANZEIGEN

**in memoriam**

Was kann das Reden?  
Wenn ein Großteil des Lebens nicht mehr stimmt,  
stürzen auch die Worte ab.  
(Herta Müller)

**Sönke Reyels**

\* 11. November 1971 † 1. August 2014  
Bremen Berlin

Helga Reyels  
Wiebke Reyels

Bei Familienereignissen erwarten  
alle Freunde und Bekannten, rechtzeitig  
verständlich zu werden.  
Diesen Wunsch erfüllt eine Anzeige  
im WESER-KURIER.

**Lebt wohl!**

**Trixi und Frank**

im Jahr 2021

Eure Kegler  
und Freunde  
mit Familien

trauer.weser-kurier.de

Durch meine Erinnerung an Dich  
wirst Du für mich immer weiterleben.

6 Jahre ohne Dich

**Jürgen W. Pfeffer**

\* 15. 2. 1944 † 11. 11. 2015

Ich werde Dich nie vergessen.  
In ewiger Liebe  
Deine **Gitta**

Bremen, 11. November 2021

Leben ist  
wie Schnee,  
Du kannst  
ihn nicht  
bewahren.

Trost ist,  
dass du da  
warst,  
Stunden,  
Monate,  
Jahre

Herman  
van Veen

**GEBURTEN · HOCHZEITEN · GLÜCKWÜNSCHE**

**ARJEN ABRAAS**

Voll Fröhlichkeit und  
Sonnenschein soll heute  
Dein Geburtstag sein.  
Lass Dich nicht  
unterkriegen, sei frech  
und wild und wunderbar.  
Wir wünschen Dir alles  
Liebe zum  
**10. Geburtstag**  
Deine Familie

Bei  
Familienereignissen  
erwarten alle Freunde  
und Bekannten,  
rechtzeitig verständigt  
zu werden.  
Diesen Wunsch erfüllt  
eine Anzeige im  
WESER-KURIER.